Trucksport: Der Krise trotzen

Nach der Saison ist vor der Saison. Jedenfalls was die Truck-Rennfahrer und –Trialer angeht. Die Rallyefahrer hingegen erleben gerade mit der „ausgewanderten“ Rallye Dakar ihren Saisonhöhepunkt.

Während Rennteams und Gelände-Artisten angesichts der hochgejubelten Wirtschaftskrise um die Finanzierung ihres aufwendigen Sports Sorge haben, sehen sich die Rallyefreaks einer ganz anderen Herausforderung gegenüber: Die nach der Absage von Lissabon 2008 nach Südamerika ausgewanderte Rallye Dakar hinterlässt eine Lücke, die von anderen Veranstaltern sofort geschlossen wird.

Ex-Dakar-Sieger und -Sportdirektor Hubert Auriol zum Beispiel lässt zeitgleich sein „Africa Race“ auf traditionellen Dakar-Routen laufen. Und just am Tage der Zielankunft dieser Veranstaltung am 17. Januar startet mit „Budapest – Bamako“ ein weiteres Wüsten-Spektakel. Ein absoluter Höhepunkt aus deutscher Sicht wird wohl erneut die – jetzt 15. Auflage – der Rallye Dresden – Breslau vom letzten Samstag im Juni bis zum ersten Samstag im Juli. Die Kult-Veranstaltung dürfte wieder hunderte Amateur- und Profiteams an die Elbe locken.

Ein Trend, der sich sogar auf nationaler Ebene vollzieht. Während sich der traditionelle Trialsport im 20. Jahr seines

Bestehens um ein attraktives Teilnehmerfeld sorgt, winkt die bisher nur für Motorräder und Geländewagen ausgeschriebene German Off Road Masters GORM jetzt nicht nur mit einer Truck-Wertung, GORM ist ab 2009 auch offizielle Deutsche Off Road-Meisterschaft mit einer Mischung aus Trial und Rallye-Raid.

„Schaun' wir mal, wie viele Teams zum ersten Rennen an Start stehen werden," schaut Ex-Truckrace-Europameister Egon Allgäuer in die nähere Zukunft. Statt zwei plus einem sporadisch eingesetzten Rennfahrzeug lautet bei dem Vorarlberger die Formel „eins (Allgäuer) plus eins (Stuck)"; der Russe Konovalov ist nicht mehr im Team. Dazu noch das dominierende Team der vergangenen Jahre, Buggyra aus Tschechien, der Spanier Albacete und voraussichtlich ein weiteres Auto aus dem Team von Ex-Meister Bernau und – hoffentlich – Jochen Hahn als deutschem Spitzenfahrer.

Es könnte also dünner werden in der Startaufstellung der Truck Race Europameisterschaft.

„Dann kommen die, die immer kommen. Die Hobbypiloten, denen es egal ist, ob sie einen Sponsor haben." Aber die fahren kaum um die Spitze mit. Es könnte also dünner werden in der Startaufstellung der Truck Race Europameisterschaft. Viel wichtiger für die deutschen Fans: Der Truck Grand Prix muss wegen der Formel 1 wieder einmal vom angestammten Datum weichen und findet in diesem Jahr

deshalb erst vom 24. bis 26. Juli statt.

Truck Race-Europameister David Vrsecky nutzte die Winterpause, um einen neuen Geschwindigkeitsrekord für den Kilometer mit stehendem Start aufzustellen. Den hielt bisher Rennkollege Boje Ovebrink mit 158,828 km/h im Mittel. Das gelang dem Tschechen mit 171,878 km/h mehr als überzeugend und bedeutet für die Beschleunigung des 4,5 t schweren und 2.000 PS starken Rekord-Trucks Werte von unter vier Sekunden von Null auf Hundert und eine Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h am Ende der Messstrecke.

Ob die „Blauen“ auch auf den Rennstrecken in diesem Jahr wieder so dominieren werden wie 2008? Unübersichtlicher wird es jedenfalls für die Fans, geht es nach dem Willen der Motorsport-Allgewaltigen der FIA in Paris. Dort wurden nämlich für 2009 neue Regeln beschlossen, die den bisherigen Ablauf eines Rennwochenendes praktisch auf den Kopf stellen. Galt das jeweils erste und mit nur halb so vielen Meisterschaftspunkten ausgestattete Rennen des Tages als

„Qualifikationsrennen“ für das folgende, längere Championship-Rennen, so wurde die Renndistanz beider Rennen jetzt auf 45 km festgesetzt. Das erste der beiden Rennen spült aber doppelt so viele Punkte aufs Konto wie Rennen zwei. Grund unbekannt!

Dafür starten die acht erstplatzierten des ersten Rennens jetzt in umgekehrter Reihenfolge in Rennen zwei: also der Sieger auf Platz acht und der Achte von der Pole Position. Damit soll wohl eine Vormachtstellung wie zuletzt gebrochen werden.

Wenn sich jetzt noch genügend Sponsoren für Teams und Serie finden, steht einem Saisonstart am zweiten Mai-Wochenende im niederländischen Assen nichts mehr im Wege und die angebliche Krise wird schlicht ausbeschleunigt!

Kpk STM

Truckracing 2009

09. - 10.05.	Assen
23. - 24.05.	Misano
06. - 07.06.	Albacete
20. - 21.06.	Nogaro
04. - 05.07.	Barcelona
24. - 26.07.	Nürburgring
29. - 30.08.	Most
12. - 13.09.	Zolder
19. - 20.09.	Le Mans
03. - 04.10.	Jarama